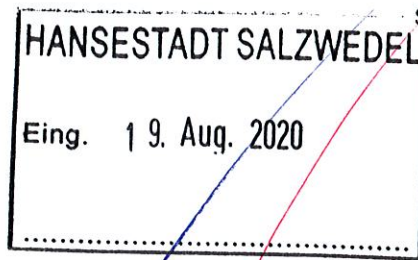


AFD Fraktion im Stadtrat  
der Hansestadt Salzwedel

Salzwedel, 17. August 2020



Hansestadt Salzwedel  
Bürgermeisterin Sabine Blümel  
Herr Stadtratsvorsitzender Gerd Schönfeld

**Antrag 08/2020 zur Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen mit Freigang ( nach §13b des Tierschutzgesetzes) in unserer Hansestadt Salzwedel**

**Gem. §6 der Geschäftsordnung des Rates der Hansestadt Salzwedel und seiner Ausschüsse.**

Die AFD Fraktion beantragt im Stadtrat der Hansestadt Salzwedel die Einführung einer Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen mit Freigang. ( Reine Wohnungs- sowie Zuchtkatzen sollten von dieser Regelung nicht betroffen sein).

**Begründung:**

Bei einer Katzenschutzverordnung sind Städte und Gemeinde langfristig in der Lage, die Katzenpopulation freilebender Katzen zu kontrollieren und somit vorbeugenden Tierschutz zu leisten.

Verwilderte Hauskatzen mit ihren Nachkommen stellen ein immer größer werdendes Tierschutzproblem dar. Die Katzen kommen alleine auf sich gestellt, ohne menschliche Hilfe nicht zurecht und leiden oft an Kälte, Hunger, Infektionskrankheiten Parasitenbefall und Verletzungen.

Viele der gefangenen oder übernommenen Katzen der Tierschutzvereine befinden sich in einem erbärmlichen Zustand. Die unkontrollierte Vermehrung der Tiere verschärft das Problem wesentlich und ist menschengemacht.

Im Sinne des Tier- und Artenschutzes ist eine Katzenschutz – VO sinnvoll und dringend erforderlich. Man bedenke auch, dass freilaufende Familienkatzen durch Streunerkatzen ein Gesundheitsrisiko ausgesetzt sind.

Dauerhaft kann so eine V O eine Entlastung der Tierheime und Tierschutzhilfen bedeuten, die schon heute an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.

Somit ist ein Weg gewählt, der dem Tier und dem Besitzern Respekt zollt, dem Artenschutz dient und eine effektive Ursachenbekämpfung betreibt.

Wir hoffen, dass alleine durch den Erlass und die öffentliche Bekanntgabe der VO die Kastrationsrate deutlich steigt.

In unserem Nachbarland Niedersachsen haben bereits 125 Städte und Gemeinden solche Verordnung umgesetzt. (Deutschlandweit zirka 800).

Wir alle tragen gesellschaftliche Verantwortung, auch für den Tierschutz.

Jede Stadt und Gemeinde entscheidet autonom darüber.

Kastrationspflicht ist nicht einheitlich geregelt.

Es wird höchste Zeit, dass unsere Stadt Salzwedel hinsichtlich der Kastrationspflicht für Katzen reagiert.

Der Tierschutzverein Pfotenhilfe e.V. arbeitet an vielen verschiedenen Stellen im Stadtgebiet mit ehrenamtlichen Helfern um Aufklärung bei den Betroffenen zu erreichen und durch Fang- und Kastrationsaktionen das Leid der Katzen und zukünftigen Katzensgenerationen zu vermindern.

Hier wäre eine Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein sinnvoll.

Tierschutz fängt in unserem Kopf an, nicht im Tierheim.

Roland Karsch  
stellv. Fraktionsvorsitzender